



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

Dirckinck, Johann

Cöllen, 1700

11. Vorbereitung und Dancksagung am Fest der HH. Engelen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

XI. Vorbereitung

Zu der H. Communion/

Am Fest des Erzengels Michaelis/
des H. Schützens Engels und ande-
rer H. Engel.

Gehe zu Christo wie ein armer Bettler zum König Himmels und der Erden / dessen Thron mit tausend und tausend Engelen ist umgeben; gehe herum durch die Strassen des himmlischen Jerusalems / und durch Fürbitt der Englischen Himmelsfürsten begehre von diesem reichen Kö- nig eine Steuer und Almosen.

1. Auffmunterung zur Andacht.

Gleich wie das Erdreich gegen dem Himmel ein Punctlein zu rechnen ist / also ist ein Mensch gegen einen Engel für ein Ameis zu halten. Dann die Engel seynd pure Geister im königlichen Pallast erschaffen und auffgezogen / wir Menschen mit groben Leibern bekleidet / seynd gebohren und auffgezogen im Jammerthal. Die Engel seynd spitzfin- dig / verständig / sehen mit einem Blick alles:

alles: wir Menschen seynd dumm / un-
 verständig / schliessen langsam eins auß
 dem andern; dergestalt daß der gelehr-
 teste Mensch gegen einem Engel ein sta-
 hendes Kind zu rechnen. Die Engel
 seynd überauß schön / wir Menschen
 heßlich / Staub / Roth und Aschen. Die
 Engel seynd starck / können die Sonn
 thun stillstellen / den ganzen Erdbodem
 bewegen und verrücken: wir Menschen
 seynd schwach und unvermögend / wie
 Kinder / wie Erdwürmlein; und dan-
 noch diese gewaltige/reine/schöne Geister
 bedecken ihr Angesicht / erkennen sich
 unwürdig GOTT anzuschawen. Was
 soll ich dann von mir halten / wie
 werde ich würdig seyn / GOTT in dem
 H. Sacrament zu berühren / zu empfan-
 gen und zu genießten? O wie werd ich
 Erdwurm mich der gebühr nach bereit-
 ten?

2. Annüthung des Glaubens.

Ich glaub fästiglich / daß in der con-
 secrirten Hosti gegenwärtig sey Je-
 sus Christus / das wahre Lamb Gottes/
 welches die Engel im Himmel als ihren
 König

König verehren und anbetten; laut Zeug-
nuß des H. Joannis / Apoc. 7. v. 11. 12.
Und alle Engel stunden umb den
Stuhl / und fielen vor dem Stuhl
nieder auff ihr Angesicht / und bet-
teten Gott an / und sprachen Amen.
Benedeyung und Klarheit / Weiß-
heit und Dancksagung / Ehr und
Krafft und Stärcke sey unserem
GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen Und Apoc. 5. 11. 12. Und ich
sah / und hörete eine Stimm vieler
Engel umb den Stuhl / und umb
die Thier / und umb die eltesten her /
und ihr Zahl war viel tausendmahl
tausend / die sprachen mit grosser
Stimm: Das Lamb / das getödtet
ist / ist würdig zu nehmen Krafft
und Gottheit / und Weißheit / und
Stärcke / und Ehr und Preis und
Benedeyung. Dieses glaub ich O
Gott / weil du es offenbahret hast / der
die ewige Weißheit und Wahrheit bist.
Vermehre in mir diesen Glauben / und
gib Gnad nach selbigem mich zu richten /
und meine Seel zu bereiten dich zu em-
pfangen.

3. Anmüthung

Zu der H. Drey altigkeit als dem König
aller Engelen.

O Himmlischer Vatter ich armer
Bettler werff mich nieder vor dem
Thron deiner Majestät / und bitte un-
terthänigst / du wollest mir in dieser H.
Communion deinen lieben Sohn schen-
cken / mit dergleichen / nach meiner We-
nigkeit / Anmüthung und himmlischen
Gaben / wie du ihn gegeben hast der aller-
seligsten Jungfrauen in seiner Mensch-
werdung. O eingebornen Sohn Got-
tes / theile mir dich selbst mit / mit sol-
chem Überfluß der Gnaden / wie du dich
mitgetheilset hast deiner Mutter in deiner
Menschwerdung. O Heiliger Geist /
bereite mich zur Empfahung des H. Sa-
craments / wie du den Leib und Seele der
allerseiligsten Jungfrauen bereitet hast
zu der Empfängnuß Christi des
H. Erzn / zu welchem stehet all
mein Verlangen.

* * * *

4. Annüthung

Zu den H. Seraphinern.

S Ihr für Lieb entzündete / und dem göttlichen Feuer nächste Seraphiner / ihr brennet von Eiffer / und seyd begabt mit der Krafft / auch andere zu reinigen / zu erleuchten / und anzuzünden. Ich bitte euch / ihr wöllet mich lawen und kalten / der ich zum Tisch des H. Ern gehe / dermassen entzünden / daß ich mit der ewigen Brunst des göttlichen Feurs möge gänglich vereiniget werden. S. Dionys. cæl. Hierarch. c. 5.

5. Annüthung

Zu den H. Cherubinern.

S Ihr hocheerleuchtete / und mit Weißheit erfüllte Cherubiner; ihr als die der ersten Wahrheit näher seyd / glanzet mehr dann andere vom Strahl des göttlichen Liechts / und thut das empfangene Licht und Weißheit anderen mittheilen. Ich bitte euch / erleuchtet mich / verjagt meine Finsternuß / und bestrahlet dergestalt mein Gemüth mit dem Schein göttlicher Weißheit / daß ich

||Dieses

dieses Geheimniß / zu welchem ich mich
bereite / klärlicher verstehe / und würdi-
ger genieße.

6. Annüthung

Zu den HH. Thronen.

S Ihr hocherhabene Thronen / die ihr
bey GOTT gleichfals wie Stühl ge-
setzt seyd / auff welchen GOTT sitzt / und
seine Urtheil fehlet. Ihr seyd weit von
irdischer Dingen Verächtigkeit / und
thut dem höchsten Gut unbeweglich an-
hängen / und mittheilet die von oben emp-
fangene Krafft den unteren. Ich bitte
euch / benehmt mir die unordentliche Zu-
neigung zu irdischen Dingen / und be-
fästiget mein Gemüth in GOTT / damit
ich in anstehender H. Communion mit
meinem GOTT und HERN einen angeneh-
men Thron in meinem Herzen auffrich-
te. Amen. l. c.

7. Annüthung

Zu den HH. Dominationen oder
HERrschafften.

S Ihr heilige HERrschafften / die ihr
über alle Dienstbarkeit erhoben / und

des Un-
gierig
Ding
seyd m
gierig
tuch a
unterg
gleich
ihr wo
Herzse
nen H
meine
ganze
dem G
werde

S mi
begabt
Kirche
und de
derwen
Leuthe
an die
det als

am Fest der H. Engelen.

547

des Urhebers aller Herrschafft allzeit begierig seyd: ihr steigt über alle irdische Ding zu den höheren göttlichen. Ihr seyd mit keiner Tyranny oder böser Begierlichkeit behaftet / sonderen wendet euch allzeit zu Gott / und machet die euch untergebene der göttlichen Bildnuß gleichförmig. Ich bitte euch demüthig / ihr wöllet mich / der ich den Herrn aller Herrschenden jetzt empfangen werde / einen Herrn machen und Meister über alle meine böse Begierden; damit ich mein ganzes Herz zu Gott wende / und also dem göttlichen Ebenbild gleichförmig werde. Amen.

8. Anmüthung

Zu den H. Kräfften.

O Ihr fürtreffliche Kräfften! die ihr mit unüberwindlicher Dapfferkeit begabt seyd: ihr lehret die Fürsteher der Kirchen / ihr würcket die Wunderwerck / und durch euch wird die Gnad Wunderwerck zu thun vollkommenen heiligen Leuthen mitgetheilt. Ihr schawet allzeit an die allerhöchste göttliche Krafft / werdet also ihrer Bildnüssen / und ergießet die
die

Die von oben empfangene Krafft in die untere Ding. Ich bitte euch flehentlich: bekleidet mich mit der Krafft auß der Höhe/lehret mich/ wie ich zu dem Herzen aller Kräfften in dem H. Sacrament/ soll gebührender massen hinzugehen/ bequämet und bereitet mich/ daß ich durch göttliche Krafft und Würckung dieser Kräfftigen himmlischen Speiß Mirackel der Tugenden würcken möge. Amen.

9. Anmützung

Zu den H. Oberkeiten.

D Ihr unüberwindliche Oberkeiten! die ihr ewere Gewalt nicht tyrannischer weiß mißbraucht / sonderen mit unverschämtem Gemüth euch zu Gott wendet / und andere auch darzu befördert. Ihr bezwingt die Gewalt der bösen Geister; ihr auffmuntert die geistliche Kämpffer und Martyrer / und macht die unterste Engel der göttlichen Macht gleichförmig. Ich bitte euch ganz eifrig/treibt von mir hinweg die böse Geister/bereitet mich bey dieser H. Communion / daß ich mein Gemüth gänzlich in Gott befästige / muntert mich auff im Geiste

geistlichen Streit / damit ich den Sieg
erhalte / und mit euch ewiglich trium-
phire. Amen.

10. Anmüthung

Zu den H. Fürstenthumben.

D Ihr durchleuchtigste Fürstenthumben / ihr habt Gewalt zu regiren / ihr wendet euch gänglich zu dem allerhöchsten Fürstenthumb / und führet auch andere zu demselbigen ; ihr seyd anderen Engelen vorgesezt / ihr seyd Vorsteher der Königreichen und Völkereyen / ihr haltet die Untertanen zum Gehorsamb an / und die Regirer zur Gerechtigkeit. Ich bitte euch inständig / richtet und führet mich / der ich jetzt gleich zur göttlichen Mahlzeit gehen werde / zu Gott / bereitet mein Herz zu allem Gehorsamb und Gerechtigkeit / befördert alle Königreich und Fürstenthumben zum wahren Glauben / wie auch zu Erkantnuß und Liebe unseres grossen Gottes. Amen.

11. Anmüthung

Zu den H. Erceauen.

D Ihr großmächtige Erceengel! Bot-
ten der höchsten göttlichen Majestät:
ihr

ihr offenbahret den Propheten die
 Weissagungen / ihr verkündiget die von
 den obersten Engelen empfangene Er-
 leuchtungen den untersten Engelen / und
 anzeiget uns durch selbige die fürnehmste
 Geheimnuß unseres Glaubens. Gehet
 ich gehe jetzt zu dem höchsten Geheimnuß
 unsers Glaubens ; derhalben bitt ich
 euch / offenbahret mir den göttlichen
 Willen / erleuchtet meinen Verstand /
 vertreibt die Teuffel / damit ich mit ge-
 bührender Andacht / Fried / und Liebe
 dieses hohe Geheimnuß empfangen
 mögen.

12. Anmüthung.

O Ihr schönste Engel / in der himmli-
 schen Ordnung der Engliſchen Gei-
 ſter die letzte / und uns Menschen die näch-
 ste : ihr offenbahret uns die geringere
 Sachen / ihr führet die Menschen zur
 Erkantnuß und Liebe Gottes / ihr weis-
 det euch durch die Lieb zu Gott hinauff
 und steigt wieder hinab zu unsrer Hilfe
 und Bewahrung. O ihr edele Geiſter
 verkündiget uns den göttlichen Willen
 in zweiffelhafften Dingen / führet uns

durch innerliche Einsprechungen zur
Erkantnuß und Liebe Gottes; wann wir
sehen / haltet uns das wir nicht fallen/
wann wir gefallen seynd / richtet uns
auff / und verlast uns nimmer / ob wir
schon bistweilen strauchlen / sonderen
kompt uns allzeit / sonderlich da wir ge-
hen zu den H. Sacramenten / zu hülff/
zur Ehr und Glory unsers und eweren
Herzns und Gottes. Amen.

13. Anruffung der heiligen Patronen.

O Ubergedeneyte Mutter des Her-
ren / und Königin der Engelen / er-
lange mir Gnad / deinen lieben Sohn
Jesum mit so Englischer Keinigkeit /
Cherubinischer Erkantnuß und Sera-
phischer Lieb in dem H. Sacrament zu
umbfangen / gleich wie du ihn mit deinen
Armben umbfangen hast.

I.

O H. Erzengel Michael / wann ich
zur H. Communion gehen will / pflegt
mich der böse Feind am meisten zu be-
streiten und anzufechten : Drumb bitt ich
dich / gleich wie du den Lucifer überwun-
nen

nen und gestürzt hast / und gleich wie
der Engel des HERN hundert und fünf
und achtzig tausend der Assyrer im Läger
erschlagen / also wollestu auch mich
heut und allerweg von allen sichtbarlichen
und unsichtbarlichen Feinden bewahren/
und mir beystehen / damit ich ihre An-
sechtungen und Pfeil hintertreibe / und
also meinen Jesum mit gebührender
Ruhe und Andacht empfangen möge.

2.

O H. Erzengel Gabriel / der du den
Propheten Zachariam gelehret und un-
terwiesen hast. Zach. 2. Die allerseiligste
Zungfrau Maria getröstet und das Ge-
heimnuß der Menschwerdung offenbah-
ret hast; ich bitte dich / lehre mich / wie ich
mich zur H. Communion bereiten solle/
lehre mich die Wissenschaft der Heili-
gen / die Kunst über alle Künsten / Gott
zu lieben / tröste mich / dann ich bin be-
trübt und verstöret / daß ich nach so vielen
Communions noch so voller Laster und
Sünden sey / offenbare mir diß große
Geheimnuß des allerheiligsten Sacra-
ments / damit ich mich / wie sich gebührt /
mit

am Fest der HH Engelen.

553

mit allem Fleiß bereiten / und selbiges
mit reinem Herzen empfangen möge.

3.

O H. Erzengel Raphael / du bist dem
Nahmen und That nach eine Arznei
Gottes. Siehe ich bin mit Hoffarth /
Zorn / Ungedult / Haß / Neid / Kraß / Un-
zucht / und anderen vielen geistlichen
Kranckheiten behafftet / weiß aber nicht /
wie selbe recht anzugreifen und zu curi-
ren: derhalben gleich wie du den Tobiam
gelehrt / wie er die Blindheit seinem
Vatter curiren soll / also lehre mich die
Weiß und Manier meine Blindheit
und Kranckheiten zu heilen / erlange mir
auch darzu Gnad von meinem HERN
Jesu / damit ich ihn mit gesundem und
reinem Herzen möge empfangen.

4.

O mein H. Schützengel / gleich wie
vorzeiten der Engel des HERN den Pro-
pheten Elias auffgemuntert: sprechend:
stehe auff und is / dann du hast einen gros-
sen Weg vor dir / und er stund auff und
aß und tranck / und gieng durch Krafft
derselbigen Speiß vierzig Tag und vier-
zig Nacht bis an den Berg Gottes
Na Horeb.

Horeb. 3. Reg. 19. 6. Also bitte ich/woll-
lest mich auch auffmunteren zu essen von
dem lebengigen Brodt des H. Sacra-
ments/damit ich gestärckt werde auff die-
ser Pilgerschafft/ und eiffrig lauffe den
Weg der Vollkommenheit/ bis ich kom-
me zum Berg Gottes Horeb der himm-
lischen Glory. Amen.

f.

O Heiliger M. mein sonderbahrer
Patron und Schütz-Heiliger/ meine
Krafft ist wie ein Scherben verdürret/
und meine Seel für Durst gleichfalls
verschmachtet/drum eile ich zu dem Him-
melbrodt/so das Herz stärcket/ und zum
Brunnen des lebendigen Wassers/
biete mir die behülffliche Hand / und
führe mich/lehre mich nach deinem Exem-
pel diese göttliche Speiß mit höchster
Begierd und Verlangen/mit mög-
licher Andacht und Demuth
genieffen.



XI. Dank